Junge Schweizer Fotografie in Paris und Berlin präsent

Autor(en): **Meili, David**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **15 (2008)**

Heft 17

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-979608

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

fotoereignisse **Junge Schweizer Fotografie in Paris und Berlin präsent**

Gleichzeitig finden im November die beiden Fotoereignisse «Mois de la Photographie» in Paris und der «Europäische Monat der Fotografie» in Berlin statt. Auch die Schweiz ist vertreten; durch Shirana Shahbazi und Wahlschweizer Bernard-Reymond.

Die beiden grossen Fotoereignisse im November finden ohne direkten Bezug doch gleichzeitig in Paris und Berlin statt. Zum ersten Mal beteiligt sich das Centre culturel suisse (CCS9) in Paris am Mois de la Photographie mit der Präsentation einer bedeutenden Schweizer Fotografin. Die offizielle Schweiz ist am 3. Europäischen Monat der Fotografie in Berlin nicht vertreten. Die Lücke schliesst die Galerie «Kunstbüroberlin» mit einer Schau von neuen Werken eines Westschweizer Fotografen.

Oben: Fotografie von Shirana Shahbazi aus der Serie «Flowers, Fruits & Portraits. Ihre inszenierten Kompositionen sind inspiriert von der flämischen und holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts.
Rechts: Fotografie von Mathieu Bernard-Reymond aus der Serie «TV». Seine digitalen Kompositionen beschäftigen sich mit Grossstadt, Bewegung und Medien.

Inszenierte Kompositionen

Es ist charakteristisch für die Internationalität der Fotoszene in der Schweiz, dass weder die Fotografin in Paris noch der Fotograf in Paris «Schweizer» im engeren Sinn sind, – oder doch? Shirana Shahbazi kam 1985 mit ihrer Familie aus Teheran und absolvierte ihre Ausbildung in Zürich, doch arbeitete sie an ihren Fotografien auch in Berlin, Los Angeles und Teheran. Wesentlich für ihre Fotos ist, dass sie in irgend einer dieser Städte hätten entstanden sein können. Wenn nicht eine Cola-Flasche mit im Bild stehen würde oder die dargestellte Person durch Hiphop-Jeans einem Modetrend zugeordnet werden könnte, müsste beim Betrachter ein Gefühl von Zeitlosigkeit entstehen. Die inszenierten Kompositionen von Shahbazi sind inspiriert von der holländischen und flämischen Malerei des 17. Jahrhunderts. Es sind in sich ruhende Szenen, farblich dezent abgestimmt und oft etwas melancholisch. Dadurch wirken sie abstrakt und ohne technische Eingriffe in seltsamer Weise verfremdet. Shahbazi arbeitet konventionell und publiziert zumeist auf grossformatige C-Prints, die auf Aluminium aufgezogen sind. Sie hat den Einstieg in den internationalen Kunsthandel, gefördert von der renommierten Zürcher Galerien von Bob van Oursow, geschafft und das CCS in Paris dürfte das geeignete Forum sein, ihre Arbeiten über ein engeres Fachpublikum hinaus bekannt zu machen.

Grossstadt und Bewegung

Mathieu Bernard-Reymond ist im Programm des Europäischen Monats der Fotografie in Berlin als Vertreter Frankreichs aufgeführt. Doch er liess sich nach einem Studium in Politikwissenschaft an der Universität Grenoble an der Ecole d'arts Appliqués in Ender der neunziger Jahre Vevey ausbilden und lebt und arbeitet seitdem in der Schweiz. Bereits 2000 war er Preisträger im vfg Nachwuchswettbewerb, in dem er 2002 nach Abschluss des Studiums nochmals ausgezeichnet wurde. Es folgte eine steile internationale Karriere mit zahlreichen Preisen und Präsentationen an vermutlich allen Festivals und Gruppenausstellungen, für die sich Bernard-Reymond bewarb oder zunehmend auch angefragt wurde.
Seine Themen sind Grossstadt und Bewegung. Bekannt sind frühe Aufnahmeserien aus Ja-

pan. Bernard-Reymond arbeitet an einer Serie unter dem Titel «TV». Es sind digital konstruierte Bilder von artifiziellen Räumen in Grossstädten. Die mit der Kamera erfassten Bilder werden zu einer bedrohlichen Scheinwelt verdichtet. Damit schafft der Fotograf ein Spannungsfeld zwischen Reproduktion und Wirklichkeit. Der Titel «TV» weist auf die Auseinandersetzung mit Medien und Kommunikationsstrukturen hin. Die Werke von Shahbazi und Bernard-Reymond könnten in Konzeption und Stil nicht unterschiedlicher sein. Doch beide sind Repräsentanten einer Generation von jungen Fotografen, die sich international Anerkennung erarbeitet haben, mit und ohne staatliche Unterstützung. *David Meili*

Buchmesse Frankfurt: Zwischen Microstocks und Selbstverwirklichung

Die Buchmesse Frankfurt ist einer der international wichtigsten Handelsplätze für Fotografie in Büchern und Zeitschriften. Der Markt wächst, und nicht nur auf dem Internet. Jedes Jahr profitieren immer mehr Bildagenturen vom Marktauftritt und vom direkten Kontakt mit Verlegern und Lizenznehmern.

Der Geschäftsführer der britischen Agentur Photoshot will von einer Krisenstimmung nichts wissen. Im Gegenteil, er spricht von einem rasch wachsenden Hunger nach Bildern, vor allem von solchen mit Alleinstellungsmerkmalen. Photoshot vereint Angebote von mehreren Agenturen in Portalen, die auf spezifische Kundensegmente zugeschnitten sind. Eine mit ausgeklügelten Filtern versehene Suchmaschine greift auf weltweit etwa fünfzig Datenbanken zu. Benutzerverwaltung und Verrechnung erfolgen zentral.

Oft kann ein Kunde in den fast uferlosen Datenbanken ein gewünschtes Bild selbst mit telefonischer Unterstützung nicht finden. Die ebenfalls aus dem Grossraum London operierende Agentur Fotolibra hat das traditionelle Geschäftsmodell auf den Kopf gestellt. Sie sendet die Anfrage direkt an mehr als 19'000 Fotografen in 150 Ländern, natürlich nach einer Selektion mit Schlüsselwörtern,die vom Anbieter selbst bestimmt werden. Der Kunde bezahlt nur, wenn er das Bild kaufen will. Grosskunden können Bilder über eine Flatrate rund um die Uhr beziehen.

Während das Tagesgeschäft im Newsbereich Reuters, Keystone und Bloomberg überlassen wird, findet man als Gestalter von Werbe- und PR-Dokumentationen, von Sachbüchern und Magazinen bei Photoshot wie bei Fotolibra eine breite Auswahl an Billigbildern zu allen nur denkbaren Themen. In zwei Stunden könnte man, mit etwas Kenntnis der Rassenbezeichnungen, zum Beispiel ein Hundebuch zusammenstellen.

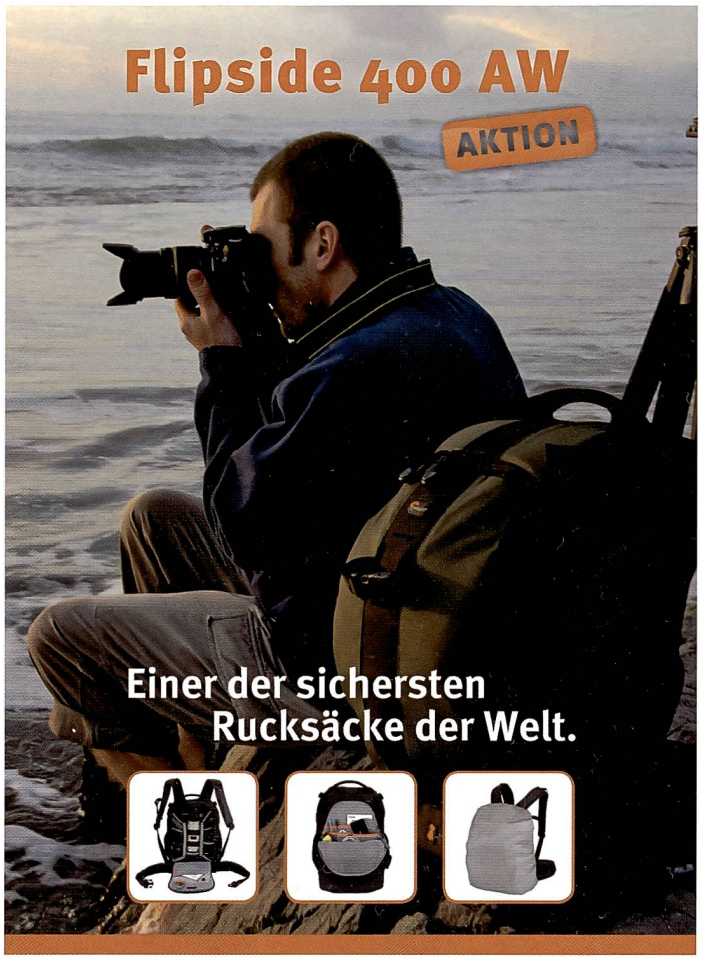
Beide Agenturen stehen unter starkem Druck der Microstocks. So bietet Fotolibra druckfähige Bilder bereits ab 4 Dollar mit unbeschränkter Nutzung an. Unzählige Sachbücher, wie Reiseführer, Lehrmittel und Kochbücher basieren auf diesen Billigbildern, und selbst Cover von Bestsellern. Der Fotograf weiss in der Regel gar nicht, welchen Weg sein Bild genommen hat, da im Nachweis nur noch der Name der Agentur zu finden ist.

Die Schwäche der Micostocks liegt in der Uferlosigkeit der Bestände. Auch viele Amateure haben, wie bei Flickr, ihren gesamten und zumeist kaum publikationswürdigen Bestand aufgeladen. Für Bildredaktoren und Lektoren ist die Suche und Qualitätssicherung mit einem derart hohen Aufwand verbunden, dass sie die Zusammenarbeit mit etablierten Agenturen bevorzugen. Zudem bieten die meisten Billiganbieter keine Garantie, dass Bilder nicht aus dritter Quelle stammen und entsprechende Rechte nachträglich geltend gemacht werden können.

Wenige Fotografen haben in diesem globalisierten Markt die Chance, sich langfristig eigenständig zu etablieren. Ein Beispiel sind hochstehende Koch-, Freizeit- oder Architekturbücher, deren Verlage auf Qualität und Kontinuität setzen. Oft treten Textautor und Fotograf als Team auf und können bei einer Verschlechterung der Konditionen oder bei Illiquidität des Auftragsgebers gemeinsam einen neuen Verleger finden.

Doch wir trafen auch Fotografen, die sich mit Coffee-Table Books international positionieren. Dieses Geschäft läuft, und es scheint sehr lukrativ zu sein. Führend sind britische Verlage. Wer sich nicht scheut, Blumen, Hunde oder Porzellan zu fotografieren, hat sehr gute Marktchancen, wenn er einer der Besten ist. Anzügliches und Abseitiges ist kaum mehr gefragt. Märkte, die für Lizenzen lukrativ sind, kennen oft andere Moralvorstellungen und Marktsegmente.

Rasch haben sich neue Formen der Präsentation durchgesetzt. Unter dem Desk liegen die zukünftigen Verlagsprojekte für potenzielle Lizenznehmer und den Zwischenbuchhandel bereit. Maquetten sind defintiv überholt. Das zukünftige Buch soll physisch als Bildband mit Leerseiten in die Hand genommen werden, doch den gesamten Inhalt kann man auf grossflächigen Monitoren virtuell durchblättern. Dies beweist Kompetenz und schafft Vertrauen. Ist bei den Verkaufsgesprächen der Break-even erreicht, genügt theoretisch ein Mausklick nach China, um die Produktion auszulösen. *dm*



Lowepro

Flipside Aktion

Vom **01.11.08 bis zum 31.01.09** starten wir unsere neue Handelsaktion. In dieser wird die Flipside Familie mit dem neuen 400 AW in den Fokus gestellt.
Nehmen auch Sie an der Aktion teil und fordern Sie Ihr Paket mit **Werbematerialien** zur Abverkaufsunterstützung gleich an.

DayMen (Schweiz) AG
Kirchgasse 24 | 8001 Zürich
Tel: +41 (0) 44 500 53 53
kontakt@daymen.ch

VANGUARD®

exclusively distributed by
FUJIFILM (Switzerland) AG

Taschen und Koffer
VANGUARD entwickelt Taschen und Koffer in allen Grössen, für alle Ausrüstungen und alle Ansprüche weltweit zufriedener Benutzer. Von der strapazierfähigen Buenos Serie über die universelle Evia-Reihe für Digital Cameras, MP3 Players und Handys bis zur exklusiven Quito Ledertasche bieten VANGUARD-Taschen optimalen Schutz für Ihre kostbaren Geräte. Dauerhaft. Sicher. Und überzeugend im Design.

Stative
VANGUARD ist die beste Wahl für Profis und anspruchsvolle Amateurfotografen, die sich auf höchste Standfestigkeit, kompaktes Design und perfekte Funktionalität ihres Stativs verlassen müssen. VANGUARD bietet ein breites Sortiment von den professionellen Serien Tracker und Elite über die ultrakompakten Reisestative der Digi-Reihe bis hin zum nützlichen Einbein- oder Tischstativ als Helfer in allen Situationen.

Ferngläser und Spektive
VANGUARD konstruiert Ferngläser und Spektive sowohl für den harten Alltagseinsatz als auch für die Naturbeobachtung in der Freizeit. Ein stabiles Aluminiumgehäuse sorgt für höchste mechanische Präzision, eine lichtstarke und nach modernsten Formeln vergütete Optik für besten Sehkomfort, und der griffige und unverwüstliche Gummiüberzug optimiert Funktionalität mit gefälligem Design.

in your life

FUJIFILM
8157 Dielsdorf, 044 855 50 50, www.fujifilm.ch